***Job till you drop*, Semester 2, 1. Quartal, Einheit 3**

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | *Work placement* |
| **Schwerpunkt-kompetenz(en):** | [x]  Sprechen[x]  Sprachmittlung[x]  Handeln in Begegnungssituationen[x]  Umgang mit Texten und Medien[x]  Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen |
| **Bezug zum KLP:**  | Lernen erfolgt kumulativ. Daher können die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen in Abhängigkeit des Semesters bei den Studierenden ausschließlich in anderer Ausprägung ausgebildet werden. Das Aufgabenbeispiel illustriert, wie im Englischunterricht der Abendrealschule diese Kompetenzen und Teilkompetenzen angebahnt bzw. erweitert oder vertieft werden können. |
| **Kommunikative Kompetenzen** |
| LeseverstehenSie können* klar strukturierten, authentischen Sach- und Gebrauchstexten sowie Texten der öffentlichen und privaten Kommunikation (u. a. Zeitungsartikel, Brief) Haupt- und Detailinformationen entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

SprachmittlungSie können* den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, sofern ihnen die Zusammenhänge vertraut sind.

Sprechen: zusammenhängendes SprechenSie können* Inhalte von gelesenen und gehörten Texten bzw. Filmsequenzen

 zusammenfassend wiedergeben,Sprechen: An Gesprächen teilnehmenSie können* anwendungsorientierte – auch formalisierte – Gesprächssituationen bewältigen (u. a. Bewerbungsgespräch).
 |
| **Interkulturelle Kompetenzen** |
| Handeln in Begegnungssituationen* in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, z. B. in Berufspraktika, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen, u. a. Höflichkeitsformeln, beachten und dabei ein grundlegendes Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen und Interaktionsregeln (u. a. Begrüßen, Verabschieden, Höflichkeitsformeln) anwenden.
* sich auch mit Blick auf mögliche Missverständnisse und Konflikte einfühlsam im Umgang mit anderen verhalten,
* notwendige Erläuterungen kultureller Besonderheiten zur Vermeidung von Missverständnissen geben.
 |
| **Kompetenzen der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und der Sprachbewusstheit** |
| Aussprache und IntonationSie können* in authentischen Gesprächssituationen und einfach strukturierter freier Rede Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren.
 |
| **Methodische Kompetenzen** |
| Umgang mit Texten und MedienSie können* unterschiedliche Hör- und Lesestrategien zielführend einsetzen (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales Hören und Lesen),
* Techniken zum Markieren und Notieren eigenständig einsetzen (u. a. Notizen machen, *Mind Maps*).

Sie können im Rahmen der *media literacy** selbstständig bzw. angeleitet das Internet für Recherche und Kommunikation kritisch nutzen,
* weitgehend selbstständig mit englischsprachiger Lernsoftware arbeiten, elektronische Nachschlagewerke nutzen.

Selbstständiges und kooperatives SprachenlernenSie können* Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten, u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten,
* Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung anwenden,
* Englisch in kooperativen Unterrichtsphasen gezielt als Arbeitssprache einsetzen.
 |
| **GeR:** | A 2 + |
| **Bearbeitungszeit:** | ca. 3-4 Unterrichtsstunden |
| **Materialien / Quellen:** | * Aufgabenbeispiel *Work placement*
 |
| **Benötigte Materialien/Medien:** | * Aufgabenbeispiel *Work placement*
* Internetzugang
 |

**Hinweise zur Aufgabe**

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema** | Die Berufsorientierung nimmt im Kernlehrplan der Abendrealschule eine wichtige Rolle ein. Die Studierenden sollen im Unterricht einerseits das Englische als lingua franca in beruflichen Kontexten erfahren und andererseits auf berufliche Anwendungssituationen nach der Schule vorbereitet werden.Das Grundtvig-Kolleg trägt dem Rechnung, indem es im zweiten Semester die inhaltliche Schwerpunktreihe *Job till you drop* verankert (HIC, S. 11). Das Aufgabenbeispiel illustriert, wie der Kompetenzbereich der Sprachmittlung in einer Unterrichtsreihe mit beruflichem Bezug umgesetzt werden kann. |
| **Voraussetzungen** | Die Studierenden sollten über grundlegende Lesestrategien verfügen, die sie im Rahmen der Sprachmittlungsaufgabe anwenden können. Zudem sollten sie mit der methodischen Vorgehensweise des Gruppenpuzzles vertraut sein. Der Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch bzw. eines Online-Wörterbuchs sollte ihnen aus Phasen des selbstständigen Sprachenlernens bekannt sein. |
| **Fachdidaktische Hinweise:** | In der ersten Teilaufgabe müssen die Studierenden nachweisen, dass sie im Rahmen einer Sprachmittlungsaufgabe aus einem authentischen englischsprachigen Text relevante Informationen für einen englischen Adressaten übertragen können. Da die Übermittlungsform eine E-Mail ist, müssen sie zudem die entsprechenden formalen und inhaltlichen Textkonventionen umsetzen (Anrede, Briefabschluss, Frage und Auskunft nach dem Befinden, Eingehen auf das Anliegen des Adressaten).Die zweite Teilaufgabe zeigt beispielhaft auf, wie eine Übung zur mündlichen Sprachmittlung im Kontext der Berufsorientierung initiiert werden kann. Den methodischen Rahmen bildet ein Gruppenpuzzle, welches ermöglicht, dass sich Phasen des selbstständigen Arbeitens mit Phasen des kooperativen Arbeitens abwechseln und unterschiedliche Expertengruppen gebildet werden können. Durch die Rückkopplung und den Austausch innerhalb der Expertengruppen erlangen die Studierenden mehr Sicherheit bezüglich ihres Textverständnisses sowie bezüglich der Relevanz der Informationen für den Adressaten.  |